

Fairtrade - Weilheim präsentiert sich!

Im März 2020 hat sich die Stadt Weilheim um die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt beworben. Für eine erfolgreiche Bewerbung mussten einige Kriterien erfüllt werden, unter anderem die Gründung einer Steuerungsgruppe und das Angebot von Fairtrade Produkten im Ort.

Dank des Engagements der Weilheimer Fairtrade-Partner (Gewerbe, Gastronomie, Vereine, Institutionen und Bürger) wurden alle Voraussetzungen erfüllt und so hat Weilheim am 23.09.2020 als 701. Kommune in Deutschland, die Auszeichnung zur Fairtrade-Stadt erhalten.

In Form von Interviews haben wir bereits vier Betriebe, die Fairtrade Produkte in Ihrem Sortiment haben, oder diese verwenden, zu Wort kommen lassen. Begonnen wurde im März mit Jesse Burgmann, Inhaber des Restaurant Burgmann's, folgend im April mit dem selbstständigen Einzelhandelskaufmann dreier Edekamärkte, Frank Unverricht und das dritte Interview im Mai wurde mit Eve Neubold-Sigel, von der Traditions-Bäckerei Scholderbeck geführt. Für das Juniblättle stand uns Monika Woithe von Monikas Blumenhaus Rede und Antwort. Aktuell für die Juliausgabe ist Herr Ingolf Kubicki, Inhaber des Rewemarkts in Weilheim Gesprächspartner von Renate Kuck.

R.Kuck: Herr Kubicki, Sie führen seit Eröffnung des Rewemarkts in Weilheim den Markt als selbstständiger Kaufmann. Würden Sie sich und Ihren Markt bitte unseren Leserinnen und Lesern kurz vorstellen.

I.Kubicki: Am 17.08.2006 habe ich als selbstständiger Kaufmann den Rewemarkt in Weilheim zusammen mit meiner Frau eröffnet. Nach jahrelangen Erfahrungen im Lebensmitteleinzelhandel und als Vertriebsleiter auf Seiten der Industrie, war das die letzte Herausforderung mit Rewe als Partner in die Selbständigkeit zu gehen. Für uns war es äußerst wichtig, mit der Eröffnung des Markts, auch lokale Partner zu bekommen: mit Scholderbeck haben wir den Bäcker, der für Bio, Nachhaltigkeit und Regionalität steht und mit Scheu & Weber haben wir einen top Metzger aus der Region!

Jetzt sind es mittlerweile schon 15 erfolgreiche Jahre in Weilheim und wir geben 40 Mitarbeitern/innen in VZ / TZ / GfB einen sicheren Arbeitsplatz.

R.Kuck: Wieviel Handlungsfreiheit als selbstständiger Kaufmann der Rewegruppe haben Sie im Einkauf bei Fairtrade und regionalen Produkten? Müssen Sie hierbei Vorgaben einhalten und wenn ja, welche?

I.Kubicki: Die Partnerschaft mit der Rewe ist hier ein extremer Vorteil. Als selbstständiger Kaufmann habe ich alle Möglichkeiten. Wir beziehen die größten Warenmengen über das Zentrallager der Rewe Südwest. Das Sortiment ist riesig und die Auswahl an Fairtrade-, Bio- und regionalen Produkten ist sehr umfangreich. Lokale und regionale Artikel kaufen wir für unsere Kunden selber und direkt bei den entsprechenden Lieferanten ein. Ob Kartoffeln und Eier vom Bauern um die Ecke oder Mehl von der Mühle sowie Erdbeeren vom Feld aus der Gegend... alles was unsere Kunden wünschen, beschaffen wir gerne aus dem nächsten Umfeld. Hier sind u.a. unsere langjährigen Lieferpartner: Mühle Sting Jesingen, Lauterhof Munk Owen, Henzler Nürtingen, Biosphären Honig aus Neidlingen von Kirchner + Mössner, Boller

Säfte, Grübinger Bier, Molkereiprodukte und noch vieles mehr aus unserer Region, dass sich hier alles gar nicht aufzählen lässt.

R.Kuck: Welche Fairtrade-Produkte führen Sie und woher kommen diese?

I.Kubicki: Aus dem Lager der Rewe kommen die meisten Fairtrade Produkte aus der ganzen Welt! Rohrohrzucker, Tee, Schokolade. Kaffee, Reis, Brotaufstriche, Non-Food Artikel und vieles mehr. Der Weltmarkt ist sehr groß und wird genau beobachtet, dass man sicher behaupten kann, dass Fairtrade, aber auch Rewe Bio auch wirklich Fairtrade bzw. Bio ist.

R.Kuck: Warum legen Sie Wert auf den Verkauf von Fairtrade-Produkten?

I.Kubicki: Ich habe ein sehr gutes Gefühl bei den Fairtrade Artikeln, weil hier auch jede Kundin und jeder Kunde weiß, dass es bei der Ernte/Produktion sowie dem Handel fair zugeht und jeder einen echten Beitrag dazu leisten kann anständige Bezahlung und Arbeitsbedingungen für die Menschen aus den Erzeugerländern sicherzustellen.

R.Kuck: In Ihrem Markt sind ganzjährig oder je nach Saison auch die unterschiedlichsten regionalen Produkte in Ihrem Sortiment zu finden. Wie wichtig ist es Ihnen, auch heimische Produkte anzubieten?

I.Kubicki: Die heimischen Produkte sind für uns sehr wichtig, da auch unsere Kundschaft sehr viel Wert darauflegt und danach verlangt. Die Sicherheit, absolut frische und gute Waren aus der Region zu bekommen, ist hierbei das Wichtigste. Das ist auch ein ähnliches Gefühl wie beim Kauf von Fairtrade, da man beim Kauf von Produkten aus der Region auch diese Sicherheit hat. Vieles davon auch noch in Bio Qualität.

R.Kuck: Kann Ihr Angebot sowohl im Fairtrade-Sektor als auch im regionalen Bereich noch ausgebaut werden?

I.Kubicki: Wir sind schon auf einem sehr hohen Niveau!
Ein Ausbau dieser Produkte ist wahrscheinlich noch möglich und wünschenswert. Nur oftmals gibt es nicht genug Ware für alle, da die Nachfrage auch ständig steigt. Wir sind immer bemüht, die Wünsche all unserer Kunden zu erfüllen und tun alles dafür, jeden Tag! „Aus der Region, für die Region!“

R.Kuck: Schaut man auf die Website der Rewegruppe findet man viele Informationen zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz, denn Rewe leistet schon lange ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit. Auch spezielle Aktionen zum Thema werden immer wieder durchgeführt um das Bewusstsein der Menschen für einen maßvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde zu stärken. Gibt es im Moment eine Aktion oder ist etwas in der Planung?

I.Kubicki: Rewe ist seit Jahren bei diesen Themen führend dabei, für Nachhaltigkeit und besonders für die Umwelt Aktionen durchzuführen. Wir haben sehr früh schon die Plastiktüten verboten und setzen immer weiter auf Mehrwegsysteme. Unsere Sammelbildaktionen zum Schutz der Tierwelt und der Natur in Kooperation mit WWF sowie die Aktion Bienenkorb zum Schutz der Bienenwelt, Pro Planet für

mehr Artenvielfalt oder auch jedes Jahr unsere Tafel-Spendenaktion spiegeln den Einsatz der Rewe für Umweltschutz und Nachhaltigkeit wider. Jedes Jahr sind in diesem Bereich neue Aktionen geplant, auch für 2021, lassen Sie sich überraschen.

R.Kuck: Wie können Sie das Thema Nachhaltigkeit als Marktleiter im Einzelnen in Ihrem Markt umsetzen?

I.Kubicki: Indem ich die nationalen Aktionen in meinem Markt voll unterstütze und umsetze... wie jedes Jahr auf´s Neue. Wichtig sind mir auch die sehr kurzen Lieferwege von unserem Zentrallager in Bondorf und die vielen lokalen und regionalen Lieferanten, deren Produkte wir bei uns im Laden vertreiben.

R.Kuck: Vielen Dank Herr Kubicki für das sehr aufschlussreiche Gespräch und Ihre Zeit.

I.Kubicki: Bitteschön ... das Bild zeigt eine kleine Produktauswahl von Fairtrade Artikeln aus unserem REWE – Markt